

Liebe Familie Spörer, verehrte Trauergemeinde,

am 29.03.20 hat mich Werner Spörer abends angerufen und mir mitgeteilt, dass er den jährlich fälligen Rechenschaftsbericht noch nicht fertig machen konnte, da es ihm nicht gut geht. Ich hörte es an seiner Stimme und sagte ihm, dass er jetzt erstmal auf sich und seine Gesundheit schauen soll, alles andere wird sich regeln lassen. Das war mein letzter Kontakt zu Werner Spörer. Anschließend habe ich ihm im Namen des CSU-Ortsverbandes und unserer Fraktion eine Genesungskarte ins Krankenhaus nach Tirschenreuth geschickt, ob er sie noch lesen konnte, ich weiß es nicht. Aber dieser letzte Kontakt am 29.03. bringt zwei der vielen guten Eigenschaften von Werner Spörer zum Ausdruck: Zuverlässigkeit und absolutes Pflichtbewusstsein.

Im CSU-Ortsverband und in unserer Stadtratsfraktion waren es nicht nur diese beiden Eigenschaften, die Werner Spörer zu einem geschätzten Vorstandsmitglied und kompetenten Mandatsträger in der Fraktion machten. Werner war über 30 Jahre treues Mitglied der CSU und seit 2001 in der besonderen Verantwortung als Schatzmeister. Für diese hochengagierte, zuverlässige und kompetente Arbeit können wir als CSU-Ortsverband nur ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

Wir danken dir, lieber Werner, aber nicht nur für Einsatz und viele Stunden im Ehrenamt. Es war deine ruhige, besonne und zutiefst menschliche Art, die das Zusammensein mit dir so angenehm und gewinnbringend machte. Seit einigen Jahren beherbergt Werner Spörer die Plakatständer unseres Ortsverbandes, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Es gab keinen Arbeitseinsatz bei ihm, der nach getaner Arbeit sofort beendet war und alle gingen nach Hause. Das war bei Werner ein Ding der Unmöglichkeit. Bereits zum Ende der Arbeit besorgte Werner noch ausreichend Getränke, dass man nach getaner Arbeit sich noch zusammensetzte oder auch nur in seiner Scheune vor seinen Unmengen an Holz zusammenstand, so zuletzt am 17. März.

Die Geselligkeit lag ihm sehr am Herzen und auch wenn Arbeitsbelastung und Termindruck noch so stark waren, das durfte bei ihm einfach nicht fehlen. So entstanden viele schöne Stunden und Augenblicke, die niemand von den dabei gewesenen vermissen möchte.

So denke ich auch sehr gerne an die Schafkopf-Abende im „Schwankerer-Saal“ zurück, wo er mit den Kartenspielern des Ortsverbandes viele frohe Stunden verbrachte, danke auch nochmal dafür an Werner, aber auch an seine Frau Kerstin für die immer wieder gezeigte Gastfreundschaft.

Heute müssen wir Abschied nehmen von Werner Spörer, das habe ich gehört, ich habe es gelesen, aber verstehen kann ich es immer noch nicht. Wir behalten Werner in guter Erinnerung als den Menschen, zu dem man immer kommen konnte, der immer für ein Gespräch zur Verfügung stand und ohne den ein großes Loch in unser aller Leben gerissen wurde.

Im tiefen Glauben an die Auferstehung und an ein Wiedersehen in der Ewigkeit verabschiedet sich der CSU-Ortsverband von Werner Spörer und dankt ihm für seinen jahrelangen Einsatz. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Lieber Werner, ruhe in Frieden.